
Inhalt

<i>Einleitung: Charismatiker, Tribunen – und Büroleiter</i>	9
<i>Die Zeit der Patriarchen (1945-1963)</i>	17
1. Die Adenauer-CDU: Union, nicht Partei	17
Autoritärer Patron: Konrad Adenauer 17 – Die Kanzlerflüsterer 23 – Bohemien im Kanzleramt: Felix von Eckardt 25 – Sphinx der Effizienz: Hans Globke 28 – Der Mann für die Wahlkampfkasse: Robert Pferdemenges 33 – Pedantischer Hagestolz: Walter Hallstein 38 – Alleskleber: Heinrich Krone 42 – Verschleiß der Macht 47	
2. Altliberale in der neuen Republik	51
Theodor Heuss: Liberaler Patriarch 51 – Franz Blücher: Bankdirektor und liberaler Vizekanzler 56 – Thomas Dehler: Der Fundamentalist 61 – Reinhold Maier: Parteichef wider Willen 65	
3. Weimarer Spätlese des Sozialismus	69
Moralgestützter Charismatiker: Kurt Schumacher 69 – Liebling der Karikaturisten: Erich Ollenhauer 76	
<i>Die neuen Reformisten: Jahre des Übergangs (1963-1974)</i>	83
1. Die CDU nach Adenauer: Suche nach Offenheit und Zuwendung	83
Der gescheiterte Volkskanzler und ein Double als Berater 83 – Christdemokratische Diadochen: Helmut Kohl und Rainer Barzel 97	
2. Die Sozialdemokraten: Arbeitsteilung im Triumvirat und neue Wendigkeit	104
Der lange Weg zum sozialdemokratischen Charismatiker: Willy Brandt 107 – Der Hofstaat des Kanzlers der Demokratisierung 112 – Intellektueller, Diplomat und Kommunikator: Egon Bahr 118 – Hemdsärmelig und vitalistisch: Horst Ehmke 122 – Schnodderig und unabhängig: Conrad Ahlers 127	

3. National- oder sozialliberal? Die Häutung der
Freien Demokraten 131
Erich Mende: Der Liberale aus dem Schützengraben 131 – Walter
Scheel: Fröhlicher Realist mit Fortune 136

Etatisten, Enkel und Alternative.

Die Schmidt-Kohl-Jahre (1974-1998) 143

1. Der Weg der Sozialdemokratie: Von der Plan-
zur Machbarkeit 143
Kanzler des Notfalls und der Berechenbarkeit: Helmut Schmidt 143 –
Der kalkulierende Administrator der Macht: Manfred Schüler 151 –
Das »Kleeblatt«: Vier allzu Gleiche 154
2. Männerfreunde in der Dauerfehde um die Führung
des Bürgertums 158
Helmut Kohl: In Symbiose mit Partei und Volk 158 – Franz Josef Strauß:
Egozentriker zwischen Hybris und Kleinmütigkeit 162 – Der Unglücks-
rabe: Waldemar Schreckenberger 171 – Experten für Problemfälle: Wolf-
gang Schäuble, Rudolf Seiters und Friedrich Bohl 176
3. Wendige Liberale 181
Hans-Dietrich Genscher: Offenheit nach allen Seiten 181 – Martin
Bangemann: Lässiger Optimist von außerhalb 192 – Otto Graf Lambs-
dorff: Feldherr des Wirtschaftsbürgertums 195 – Klaus Kinkel: Populä-
rer Außenminister – gescheiterter Parteipolitiker 200 – Wolfgang Ger-
hardt: Liberaler klassischen Typus 203
4. Der Verschleiß des Charismas und der Stabswechsel
zu den »Enkeln« 208
Abschied vom Amt – Aufstieg zur Legende: Willy Brandt 208 – Primus
und Diener seiner Partei: Hans-Jochen Vogel 215 – Diskursiver Anspruch
und kommunikatives Defizit: Die Engholm-Episode 219 – Parteiführer
im falschen Jahrzehnt: Das Scharping-Desaster 226 – Der Hedonist als
Kärner: Oskar Lafontaine als Parteichef 232
5. Gegendelitate des Ökologismus 237
Der Bio-Bauer: Baldur Springmann 237 – Die Jeanne d'Arc der frühen
Grünen: Petra Kelly 241 – Linksradikaler Traberzocker: Thomas Eber-
mann 248 – Pastorin der neuen Citoyens: Antje Vollmer 254

<i>Machtdeterministen: In der Berliner Republik (1998-2009)</i> . . .		260
1. Sozialdemokraten an der Macht und in Not		260
Mann des Coups, nicht des Projekts: Gerhard Schröder 260 – Parteisol- dat und Sphinx: Franz Müntefering 267 – Parteichef für 146 Tage: Mat- thias Platzeck 272 – Erst bodenständiger Glücksfall, dann geschmähter Provinzling: Kurt Beck 279 – Souffleure und Maschinisten des Regie- rens: Bodo Hombach und Frank-Walter Steinmeier 282 – Der Bürolei- ter als Wahlkampfführer: Frank-Walter Steinmeier 290		
2. Brandenburg oder Bayern: Die Union im Machtkampf		293
Nichtzugehörigkeit als Chance: Der Aufstieg Angela Merkels 293 – Vom blonden Fallbeil zum Umfaller: Edmund Stoiber 297 – Wortlose Führung: Die Kanzlerin Angela Merkel 303 – Verwalter der Regierungs- physik: Thomas de Maizière 308		
3. Der Neuliberale mit klassischer Karriere:		
Guido Westerwelle		313
4. Arrivierte Alternativelite		325
Meister der Metamorphose: Joschka Fischer 325 – Der Berufskader: Jürgen Trittin 333 – Shootingstar durch Rinderwahn: Renate Künast 338 – Emotional unmusikalisch: Fritz Kuhn 344 – Pfleger grüner See- len: Claudia Roth und Cem Özdemir 348		
5. Alte Anführer der neuen Linken		355
»Don't worry«: Gregor Gysi 355 – Von Bisky zu Bisky 361 – Der Paulus der sozialen Frage: Oskar Lafontaine 369		
<i>Ausblick: Leadership in der modernen Politik. Ein Spiel mit zahllosen Bällen</i>		375